

Kinder mit Wahrnehmungsbeeinträchtigungen,
wie z.B. ASS, ADHS oder andere Entwicklungsverzögerungen begleiten **Teil 2**

ehem. Umgang mit Verschiedenheiten

kann nur besucht werden, wenn Teil 1 innerhalb von 2 Jahren besucht wurde

Datum: Samstag 6. September 2025
Dauer: 9.00- 16.00 Uhr
Ort: Heilpädagogische Schule St.Gallen Molkenstrasse 1
Trogenerbahn: bis Haltestelle Schülerhaus
Bus Nr.1/4/7: bis Singenberg, dann 5 min. zu Fuss, Richtung Dreilindenhang
Auto: Parkplätze hinter dem Haus



Kursleitung: Kirsten Jürgensen, Logopädin, Somatic experiencing® practitioner
Organisation: Corina Blöchliger FKS SG-AI-AR

Mitbringen:

Verpflegung: Mittagessen und Pausen

1 Tupperware mit Deckel und einem Apfel drin, 1 weite Jacke (z.B. Joggingjacke)

Inhalt:

Auf der bereits erarbeiteten Grundlage wird die Bedeutung der gespürten Interaktionserfahrung für die kindliche Entwicklung anhand von Videobeispielen vertieft und mit weiteren Themen verknüpft (Hypothesenbildung, Relativität der Wahrnehmung). Die Erweiterung der gespürten Interaktionserfahrung bilden ebenfalls eine Voraussetzung für soziale Interaktion und Kommunikation. Fähigkeiten, die nebst der Emotionsregulation im Spielgruppenalltag zum Tragen kommen und eine wichtige Quelle für Lernen und Entwicklung darstellen.

Die bereits erarbeiteten Interventionen zur Unterstützung des Verständnisses des Kindes werden anhand von konkreten Alltagsbeispielen vernetzt. Um den Kindern gespürte Interaktionserfahrungen und die Emotionsregulation im Spielgruppenalltag zu ermöglichen, werden wir die Interventionen des pflegerischen und elementaren Führens (Affolter-Modell®) als Selbsterfahrung ausprobieren und wiederum an konkrete Praxisbeispielen erarbeiten, wie diese Intervention integriert werden können.

Ziele:

Die Teilnehmer*innen

- verstehen die vielseitige Bedeutung der gespürten Interaktionserfahrung im Alltag für die kindliche Entwicklung (Affolter-Modell®) als Voraussetzung für verschiedene Entwicklungsleistungen wie z.B. soziale Interaktion und Kommunikation
- verstehen das komplexe Zusammenspiel von Wahrnehmung und Kognition (Hypothesenbildung, Relativität der Wahrnehmung)
- verstehen die Bedeutung der Emotionsregulation für die kindliche Entwicklung anhand des zentralen Nervensystems
- können herausfordernde Verhaltensweisen auf der Grundlage der Wahrnehmungsorganisation interpretieren
- können weitere Aspekte der Strukturierung sowie des pflegerischen und elementaren Führens im Spielgruppenalltag zur Unterstützung der kindlichen Entwicklung anwenden

Für eine Durchführung werden mindestens 12 Teilnehmer benötigt.

kann nur besucht werden, wenn Teil 1 innerhalb von 2 Jahren besucht wurde

Kosten:

⇒ **Mitglieder** Fr. 150.00
FKS SG AI AR

⇒ **Nichtmitglieder** Fr. 250.00

Nichtmitglieder wohnhaft im Kanton St.Gallen erhalten 10% auf den Nichtmitgliederbetrag

Anmeldung: Anmeldung nur über die Homepage www.spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch